

ÜBER DAS BUCH

Der vorliegende Band bietet eine Dokumentation der Verleihung des Kant-Weltbürger-Preises 2011. Dieser wurde zum einen verliehen an Anna Gräfin von Bernstorff, eine der führenden Repräsentantinnen der Bürgerbewegung gegen das Atommülllager Gorleben, zum anderen an den spanischen Ermittlungsrichter Baltasar Garzón, der sich um die internationale Verfolgung von Verbrechen gegen die Menschlichkeit verdient gemacht hat.

Den Reden der beiden Preisträger wurde der Einführungsvortrag des Stifters sowie die jeweiligen Laudationes vorangestellt. Die Laudatio auf Anna Gräfin von Bernstorff hielt Frau Prof. Dr. Angelika Zahrt, Ehrenvorsitzende des Bundes für Umwelt und Naturschutz Deutschland und Trägerin des Deutschen Umweltpreises 2009. Laudator von Richter Baltasar Garzón war der Völkerrechtler Prof. Dr. Alfred de Zayas aus Genf.

Die ergänzenden Beiträge untermauern, wie notwendig das Wirken von zivilgesellschaftlichem Engagement einerseits und Justiz andererseits ist, um den Defiziten im Bereich nationalstaatlicher Umwelt-, Friedens- und Menschenrechtspolitik entgegenzuwirken und damit deutlich zu machen, dass die Globalisierung nicht bloß eine Frage der Faktizität und einer naturwüchsigen Eigendynamik ist, sondern normativer Gestaltung bedarf.

Ob bei der Rettung der Wälder, der Energieversorgung, bei politisch-gesellschaftlichen Umbrüchen oder der Sicherheitspolitik: Zukunftsvorsorge darf sich nicht länger nur am Status quo und kurzfristigen ökonomischen oder Macht-Interessen orientieren. Sie bedarf eines universellen Kompasses, der sich hier - aufbauend auf dem von Immanuel Kant geprägten Begriff - als umfassendes Weltbürgerrecht abzeichnet, bei dem Staatsrecht, Völkerrecht und die Menschenrechte durch transnationale Demokratisierung zu einer Einheit finden müssen.

BEITRÄGE

I. Dokumentation der Verleihung des vierten Kant-Weltbürger-Preises am 7. Mai 2011

Begrüßung durch Hans-Christof Graf von Sponeck // Grußwort der Stadt Freiburg durch Bürgermeister Ulrich von Kirchbach // Einführung in Aktualität und Intention des vierten Kant-Weltbürger-Preises durch Berthold Lange / Laudatio auf Anna Gräfin von Bernstorff von Frau Prof. Dr. Angelika Zahrt / Laudatio auf Richter Baltasar Garzón von Herrn Prof. Dr. Alfred de Zayas / Dankansprache Anna Gräfin von Bernstorff / Dankansprache Richter Baltasar Garzón

II. Ergänzende Beiträge

Manfred Ladwig: Die Rettung der Wälder – Prüfstein einer weltbürgerrechtlichen Umwelt- und Überlebensordnung? // *Rudolf Rechsteiner*: Atomrisiken an Ober- und Hochrhein: Wende nach 40 Jahren Widerstand? // *Eicke Weber*: Die Energiewende von 2011: ein ethisch begründeter Auftrag zur strukturellen Erneuerung unserer nationalen und globalen Lebensverhältnisse // *Angelika Zahrt*: Partizipation und neue Lebensqualität in einer Gesellschaft jenseits des Wachstumszwangs // *Andreas Schüller – Annelen Micus*: Das Zusammenspiel von Menschenrechtsbewegungen und transnationaler Gerichtsbarkeit zur Überwindung von Straflosigkeit // *Hans-Christof Sponeck*: Die spezifische Rolle der NATO in der internationalen Sicherheitsstruktur // *Jürgen Rose*: Die Stärke des Rechts gegen die Gewalt des Angriffskrieges. Militärische Aggressionen im Verfassungsrecht, Völkerrecht und (Völker-)Strafrecht // *Dieter von Schrötter*: Das historische Beispiel der Gebrüder von Schrötter. Reformersches Wirken zweier Kant-Schüler im Europa nach der Französischen Revolution // *Mitri Raheb*: Die Revolutionen in der arabischen Welt: Verheißung und Illusion. Eine palästinensische Perspektive // *Gianfranco Mascia*: Neue Öffentlichkeit durch facebook – Chance für eine nationale und transnationale Demokratisierung. Eine italienische Perspektive // *Torsten Rademacher*: Kants Weltbürgerrecht als Instrument zur Steuerung der Globalisierung im Einklang mit Staats-, Völker- und Menschenrechten